

Bei Wölfen und Bären

Auf Orchideensuche in den Abruzzen

1.-8. Juni 2024



Samstag, 1. Juni

Die zweite größere Orchideenreise steht an, und sie führt in die Abruzzen. Nach 2 Tagen fast ununterbrochenem Regen sind wir um 5 Uhr in der Frühe losgefahren. Wir, das sind Reiner und ich, ein mittlerweile bewährtes Team. Der Regen begleitet uns bis zur Mautstation in Sterzing. Oben am Brenner zeigt das

Thermometer 6 Grad, in Sterzing sind es schon 14 Grad. Noch 753 Kilometer liegen vor uns, das ist schon ein Stück zu fahren bis zu unserem Ziel Roccaraso. Während wir in etwas trockenere Gefilde fahren, soll es in Deutschland noch bis einschließlich Montag weiterregnen. Es gibt entsprechende Unwetterwarnungen und wir hoffen, dass wir nicht wegen Hochwasser bei Reiners Haus vorzeitig zurückfahren müssen.

Die Reise hat auch aus einem zweiten Grund etwas belastet begonnen. Wir hatten schon vor Tagen ein kleines Häuschen im Snow Village in Roccaraso über BookingCom gebucht und auch bestätigt bekommen. Das Hotel Sporting, in dem wir bei den letzten Reisen immer gut untergebracht waren, hat offensichtlich Pause und konnte auch über die hoteleigene Website nicht gebucht werden. Und viele andere Möglichkeiten gab es in der Zwischensaison einfach nicht. Einen Tag vor Abreise allerdings bekamen wir eine Mail, dass das Snow Village wegen technischer Probleme leider nicht öffnen kann und wir stattdessen in eine andere Unterkunft umgebucht werden. Das Il Covo House sei mindestens gleichwertig, nur können wir es unter der angegebenen Adresse auf Google Earth nicht zweifelsfrei identifizieren. Auch konnten wir nicht verifizieren, ob diese Unterkunft zwei Schlafzimmer zu bieten hat, denn das ist eine wichtige Voraussetzung für uns. Na ja, wir werden sehen. Nessun problema, wir sind schließlich in Italien.

Auf der Autostrada del Brennero geht es an Villanders vorbei. Mittlerweile scheint die Sonne von einem nur leicht bewölkten Himmel. 22 Grad, das passt schon eher. Und jetzt erhalten wir auch eine E-Mail vom Snow Village, dass es in der Alternativ-Unterkunft selbstverständlich zwei Schlafzimmer hat und es dort im Übrigen mehr Comfort gäbe als im Snow Village zum gleichen Preis. Jetzt sind wir wirklich gespannt. Erst weitere 662 Kilometer später werden wir uns davon selbst überzeugen können.

Um 13 Uhr sind wir in der Emilia Romana, der Verkehr ist dicht, das Thermometer zeigt 30 Grad. Aus dem Ländle hören wir, dass sich die Hochwasserlage zuspitzt, das gilt auch für Reiners Haus. Hoffentlich geht das gut. Um 16:50 Uhr erreichen wir die Region Abruzzo. Hier ist in den Tunneln 90 km/h erlaubt, was die Einheimischen nicht zu stören scheint, sie brettern mit teilweise 150 km/h durch. Aber es war eigentlich schon immer so, dass die Verkehrsschilder eigentlich nur für Ausländer bestimmt sind, die bei Verstößen besonders gerne abkassiert werden. Um 17:10 Uhr sind es noch 127 Kilometer bis zum Ziel, endlich. Sehr angenehm ist übrigens die Tatsache, dass es keine Zwischenmautstation gibt und man die gesamte Strecke auf der Autobahn an einem Stück bewältigen kann. Das spart Wartezeiten, die bei dem teilweise dichten Verkehr ansonsten unumgänglich wären.

Endlich erreichen wir Roccaraso und halten an der Stelle, wo wir das Il Covo House vermuten. Nebenan ist ein kleiner Einkaufsladen, der Besitzer fegt davor den Gehweg. Und tatsächlich sind wir hier richtig. Der Ladenbesitzer ist gleichzeitig der Vermieter des kleinen Häuschens nebenan.

Es sieht eher wie eine umgebaute Garage aus, und wir fragen uns angesichts der geringen Breite, wie wir denn da unser Gepäck unterbringen sollen. Aber drinnen ist es tatsächlich ganz gemütlich, denn die Wohnung geht in die Tiefe. Nach einer kleinen Küche kommt noch ein Bad und ein weiteres Schlafzimmer, das passt



In der Garage

also schon für uns. Und der Chef ist ausgesprochen hilfsbereit. Nachdem wir ihm mitgeteilt haben, dass wir auch Frühstück gebucht und bezahlt haben, ist er allerdings sehr überrascht, das hat ihm offensichtlich bisher niemand gesagt. Aber er weiß Rat, schließlich sind wir in Italien, so dass wir unverzüglich ein „no problem“ zur Antwort bekommen. Kaffee ist sowieso da, und etwas Essbares kann er uns kostenlos aus seinem Laden zur Verfügung stellen.

Sonntag, 2. Juni

Nach ruhiger Nacht genießen wir das etwas ungewöhnliche Frühstück. Jede Portion Kaffee müssen wir mit der Mini-Espressomaschine extra kochen, dazu gibt es verpackte Kekse unterschiedlicher Art. Aber wir sind ja nicht zum Schlemmen da und machen uns zügig auf den Weg zu unseren Blumen. Zunächst steuern wir das „Orchideensträßchen“ südlich Roccaraso an. Das Thermometer zeigt 14 Grad, und noch ist es sonnig, später könnte es allerdings nach unserer Wettervorhersage Regen geben. Einige km vor dem eigentlichen Ziel kommen wir an extensiv genutzten Wiesen-Parzellen vorbei, die von der Struktur her recht interessant aussehen. Zudem hatten wir dort im Vorbeifahren etwas Komisches entdeckt, das wir uns ansehen möchten.

Und wir hatten mal wieder ein gutes Auge, es sind zwei gelb blühende Bienen, die knapp oberhalb der Betoneinfassung des Straßenabflusses stehen. Ansonsten gibt es drum herum in Straßennähe nur wenige Orchideen. Das ändert sich, wenn man hangaufwärts marschiert. Dort wird der Aufwuchs magerer, und Orchideen gibt es zuhauf. Vor allem viele Bienen erfreuen das Auge, und es sind auch hier gelbblühende Exemplare dabei, die meisten haben aber ein hell rosa Perigon. Andere Ragwurzarten gibt es hier allerdings zu unserer Verwunderung nicht. Trotzdem ist das schon mal ein guter Start.

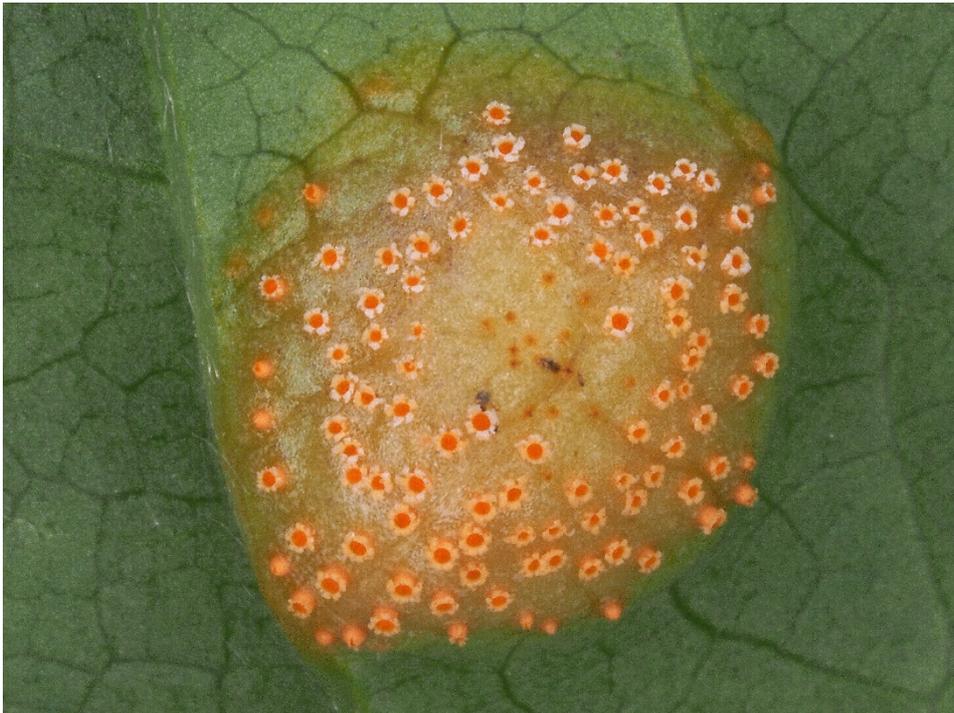
- Ab 1 *Serapias vomeracea* (vereinzelt, blühend)
 Ophrys apifera lusus flavescens (vereinzelt, blühend)
 Ophrys apifera (verbreitet, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend-aufblühend)
 Himantoglossum adriaticum (wenige, blühend-aufblühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)

Wir fahren ein Stückchen weiter Richtung Süden. Und es beginnt tatsächlich zu regnen, das ist nicht gut. Ziel sind zwei Plätze, wo die herrliche und schon fast skurrile *Ophrys lacaitae* vorkommt. Kurz vor dem ersten halten wir an, um uns umzusehen. Das Gelände wird augenscheinlich nicht mehr genutzt. Es gibt Orchideen, vor allem *Serapias vomeracea* blüht sehr schön. Eine *Ophrys lacaitae* können wir aber nicht entdecken.

- Ab 2 *Ophrys apifera* (vereinzelt, verblühend)
 Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
 Serapias vomeracea (zerstreut, blühend-aufblühend)
 Anacamptis pyramidalis (zerstreut, blühend)

Etwas weiter auf Höhe einer Kehre ist es etwas feuchter, hier suchen wir als nächstes. Und die Liste wird ansehnlich lang. Auch hier stehen die Bienen in guter Blüte, für die anderen Taxa ist es jetzt schon etwas spät.

- Ab 3 *Ophrys apifera* (vereinzelt, blühend)
 Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend-blühend)
 Ophrys lacaitae (wenige, verblühend)
 Ophrys fusca subsp. *funerea* „*sulcata*“ (wenige, verblühend)
 Ophrys sphegodes „*molisana*“ (wenige, verblüht)
 Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, verblüht)
 Serapias vomeracea (zerstreut, blühend)
 Serapias lingua subsp. *lingua* (zerstreut, verblühend-verblüht)
 Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, verblüht)
 Ophrys fusca subsp. *fusca* „*lucana*“ (wenige, bl.-verblühend)



Unbekannter Pilz auf Blattunterseite (*Puccinia* sp)

In der Innenseite der nächsten Kehre finden wir:

- Ab 4 *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, verblüht)
Ophrys apifera (wenige, blühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Serapias lingua (wenige, verblühend)
Orchis italica (wenige, verblüht)

Nach der nächste Kehre erspähen wir eine Hummel mit weißem Perigon, die wir als *Ophrys holosericea* subsp. *appenina* identifizieren.

- Ab 5 *Ophrys holosericea* subsp. *appenina*

Dann sind wir an einem allseits bekannten Fundort von *Ophrys lacaitae*. Kurz nach dem Parkplatz steht schon das erste schön blühende Exemplar an der Straßenböschung. Und wir merken schnell, dass das Gelände sehr orchideenreich ist. Auch hier ist es jetzt die Zeit der Biene. Das Problem: Wir müssen mit dem Schirm botanisieren, und das macht wirklich keinen Spaß, zumal das Gras pitschnass und auch das Fotografieren sehr erschwert ist. Je weiter wir an den westlichen Rand der offenen Wiese kommen, desto interessanter wird es. Zum einen gibt es hier *Ophrys lacaitae*, zum anderen *Ophrys holosericea* subsp. *gracilis*, von letzterer sogar ein Exemplar mit gelben Blüten. Und dann sehen wir die ersten Hybriden, und es werden immer mehr, das ist toll.

Der Platz ist natürlich unter den Orchideenfreunden bekannt. Da wir relativ spät unterwegs sind, müssen wir nur den verschiedenen Trampelpfaden folgen, um zu den Sehenswürdigkeiten zu gelangen. In der offenen Fläche gibt es weit weniger Ragwurze als am Rand des Gebüsches, ein Phänomen, das wir auch andernorts und auch in der Heimat in den letzten Jahren beobachten konnten. Auf Grund der Hitze und Trockenheit ist es den Blümchen auf der freien Fläche einfach nicht mehr angenehm genug, sie ziehen sich lieber in den Halbschatten der Gebüsche zurück.

- Ab 6 *Ophrys lacaitae* (zerstreut, blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, blühend)
Ophrys apifera (verbreitet, blühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, aufblühend)
Serapias vomeracea (verbreitet, blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *gracilis* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Serapias lingua subsp. *lingua* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, verblühend-verblüht)
Ophrys apifera lusus *flavescens* (ca. 3 Ex., blühend)

Ophrys fusca subsp. funerea „sulcata“ (vereinzelt, verblüht)
Ophrys holosericea subsp. gracilis lusus flavescens (Einzelex., blühend)
Ophrys lacaitae x Ophrys holosericea subsp. gracilis
(ca. 15 Ex., blühend-verblühend)

3.6. Ophrys cf. sphegodes „molisana“ (Einzelex., verblühend)

Jetzt sind wir einigermaßen nass, es hat sich richtig eingeregnet und wird auch so schnell nicht aufhören. Trotzdem wollen wir aber noch wenigstens kurz einen Fundort etwas weiter südlich ansteuern um zu sehen, ob sich ein späterer Besuch bei trockenen Wetter überhaupt lohnt. Die Fläche wird offensichtlich nicht mehr bewirtschaftet und ist seit meinem letzten Besuch im Jahre 2009 weiter verbuscht. Es gibt aber noch offene Bereiche dazwischen, und dort stehen auch Orchideen, allem voran sehr schöne Ophrys lacaitae.

Ab 7 Ophrys lacaitae (+250, blühend-aufblühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, blühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Ophrys apifera (vereinzelt, blühend)
Orchis purpurea subsp. purpurea (wenige, verblüht)
Ophrys lacaitae x Ophrys holosericea subsp. gracilis (Einzelex., blühend)

3.6. Ophrys coriophora subsp. fragrans (zerstreut, blühend-knospend)
Serapias cf. cordigera subsp. cordigera (Einzelex., blühend)
Orchis purpurea subsp. purpurea (Einzelex., verblüht)

Der kurze Blick muss genügen, es regnet jetzt recht heftig und anhaltend, wir brechen ab und fahren zurück zu unserer Garage. Kaum dort angekommen, kommt die Sonne zum Vorschein, die Regenfront ist durchgezogen. Als erstes muss der Chef kurz geordert werden, denn wir kommen mit dem Heizungsregler nicht zurecht. Kein Wunder, denn der war noch deaktiviert und musste erst mit dem Smartphone des Chefs freigeschaltet werden. Offensichtlich sind wir die ersten Gäste seit längerem.

Nachdem das Wetter nun wieder passabel und der Tag noch nicht zu Ende ist, beschließen wir nach einem kurzen Vesper nochmal rauszufahren und uns ein paar Punkte ganz in der Nähe anzusehen. Noch vor dem Fundpunkt liegen oberhalb der Straße extensive Weideflächen, in denen Orchideen herüberwinken. Grund genug, anzuhalten. Tatsächlich ist das Gelände noch nicht beweidet und wirklich sehr interessant, so dass die Liste schnell länger wird.



Die Kaltfront ist durch

Auch hier gibt es gleich mal Diskussionsbedarf, was nicht überraschend ist. Erstens steht *Gymnadenia conopsea* bereits in Blüte. Das ist angesichts der Höhenlage sehr früh und verleitet zur Annahme, dass wir es hier mit dem frühblühenden Taxon zu tun haben. Dann gibt es in der Fläche vereinzelte Spinnen, deren Blüte sehr weit fortgeschritten ist.

Auch an der Böschung außerhalb des Weidezauns stehen Spinnen, die mittelgroße Blüten haben und schon über dem Blühoptimum liegen. *Ophrys araneola* ist das nicht. Was ist es dann? Das Basalfeld ist bei fast allen Pflanzen auffallend hell, die Lippenbehaarung vor allem am Rand dicht und hellbraun. Nun ist bekannt, dass *Ophrys sphegodes* in südlicheren Gefilden zunehmend heterogen in Erscheinung tritt. Manche Orchideenfreunde stellen deshalb das alles zu *Ophrys sphegodes* subsp. *sphogodes*, weil meist auch ein spezifischer Bestäuber fehlt. Andere wiederum differenzieren und haben für diese Sippe auch einen Namen bereit, nämlich *Ophrys sphegodes* subsp. *molisana*. Machen Sie daraus, was Sie wollen. Ansonsten notieren wir noch Echtes Geißblatt (*Lonicera*

caprifolium), Heilwurz (*Opopanax chironium*) und die recht großblütige Gargano-Taubnessel (*Lamium garganicum*).

- Ab 8 *Anacamptis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblüht-verblühend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblühend-bl.-verblüht)
 Orchis anthropophora (wenige, blühend)
 Anacamptis pyramidalis (verbreitet knospent-treibend)
 Gymnadenia conopsea (vereinzelt, blühend)
 Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, aufblühend-knospent)
 Ophrys apifera (zerstreut, knospent)
 Ophrys cf. *sphogodes* „*molisana*“ (vereinzelt, verblühend)



Gargano-Taubnessel (*Lamium garganicum*)

Wir fahren noch rund 300 Meter weiter bis zum Fundpunkt. Hier ist nicht ganz klar, ob die Fläche unterhalb oder oberhalb der Straße gemeint ist. Die Fläche oberhalb gehört zum soeben untersuchten Gelände dazu und hat denselben Entwicklungszustand. Die Flächen unterhalb werden seit Jahren nicht mehr genutzt und sind

vergrast bzw. verbuscht. Dort gibt es kaum noch Orchideen, was die folgende Liste belegt.

- Ab 9 *Anacamptis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
 Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
 Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
 Gymnadenia conopsea (wenige, blühend-aufblühend)
 Orchis anthropophora (wenige, blühend)
 Ophrys cf. *araneola* (vereinzelt, verblüht)

Wir fahren noch ein Stückchen weiter bis zum nächsten Ort, wo wir einen Wegweiser zu einer Pizzeria entdecken. Das trifft sich gut, da schauen wir doch gleich mal nach, denn in Roccaraso sind die meisten Restaurants nach der Schisaison in Schlafzustand. Und wir haben Glück. Das La Trappola hat heute geöffnet, und die Calzone mit Ricotta und Schinken ist mal was anderes. Damit ist der Tag zu Ende, wir fahren zurück in unsere Garage und nehmen noch einen Absacker mit Vino, Nüssen und ein paar Mini-Snickers, was der kleine Supermarkt eben hergibt und gesund ist.



Echtes Geißblatt (*Lonicera caprifolium*)

Montag, 3. Juni

Ein neuer Tag, wir fahren nochmals zu den schönen *Ophrys lacaitae*, wie wir gestern bei strömendem Regen nicht mehr ordentlich genießen und fotografieren konnten. Heute ist es bewölkt, aber es soll trocken bleiben. Die lockere Bewölkung kommt uns übrigens beiden zugute, denn ich fotografiere lieber ohne direkte Sonneneinstrahlung, Reiner gerne mit selbiger.

Am Fundort Ab 5 angekommen ist das Gras noch feucht. „no problem“, wir sehen uns diesmal recht gründlich um, die Liste wird dadurch geringfügig länger. Zum Beispiel kommen weitere Kreuzungen zwischen *Ophrys lacaitae* und *Ophrys*



Ophrys lacaitae x *Ophrys holosericea* subsp. *gracilis*

holosericea subsp. *gracilis* dazu, und im hinteren Teil des Geländes entdecken wir eine sehr schöne Gruppe optimal blühender *Ophrys lacaitae*. Auch hier gibt es eine verblühende und hochwüchsige Spinne, für die uns eigentlich nur das Taxon „*spegodes*“ einfällt. Die Liste wird ergänzt.

Auch zum zweiten Fundort von *Ophrys lacaitae* von gestern (Ab 6) fahren wir noch, denn dort mussten wir ja gestern schon nach 10 Minuten wegen des strömenden Regens aufgeben. Und es ist gar nicht uninteressant hier. Zum Beispiel entdecken wir einen Zungenständel, den wir nicht zuordnen können. Die Blüten sind relativ hell gefärbt und deutlich größer als bei *Serapias vomeracea*. Vor allem das Epichil ist sehr breit und erinnert stark an das Taxon „orientalis“. Das Problem: In den Abruzzen kommt kein Vertreter aus der Gruppe „orientalis“ vor. Der einzige breitlippige Zungenständel, der in Frage kommt, ist *Serapias cordigera*. Dazu passt allerdings die Farbe des Epichils überhaupt nicht. Jedenfalls bezweifeln wir, es mit einer *Serapias vomeracea* zu tun zu haben, was übrigens das einzige Exemplar hier wäre. Ansonsten ist es ein sehr schöner Standort für *Ophrys lacaitae*, die sich offensichtlich in etwas mastigerem Aufwuchs gut behaupten kann. Auch hier ergänzen wir die Liste von gestern.

So, damit sind wir diesmal fertig hier in der Gegend und nehmen jetzt die schönen *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* samt Hybriden nördlich von Villetta Barrea in Angriff. Vom Parkplatz aus marschieren wir den Hang hoch Richtung GPS-Punkt voller Erwartungen einer reichen Ausbeute. Auf dem Weg dahin notieren wir zum Beispiel verblühte *Dactylorhiza sambucina*, knospende-aufblühende *Gymnadenia conopsea* und eine blühende *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*.

Je näher wir dem Fundpunkt kommen, desto fassungsloser sind wir. Dort, wo beim letzten Besuch *Orchis spitzelii* subsp. *spitzelii* zu Hunderten in Blüte stand, ist kein einziges Pflänzchen zu entdecken. Das kann doch nicht sein? Aber es ist so, es gibt einfach nix, was für eine Enttäuschung. Erst ganz weit oben am Rand eines Wäldchens und damit etwas besser vor Trockenheit geschützt blühen rund ein Dutzend Pflanzen. Reiner bekommt also doch noch dieses für ihn neue Taxon zu sehen. Aber von der einstigen Pracht ist zumindest in diesem Jahr nichts zu sehen. Sehr, sehr schade. Vielleicht hängt es aber auch mit einem Kaltlufteinbruch zusammen, denn bei vielen Buchen ist der frische grüne Austrieb abgefroren.

Im unteren Bereich oberhalb der Straße wird es dann nochmal interessant. Hier steht eine Gruppe von *Orchis mascula* subsp. *mascula*, wobei einige Exemplare eine tief rot-purpurne Blütenfarbe haben. Wir gehen von Hyperchromie aus.

- Ab 10 *Dactylorhiza sambucina* (zerstreut, verblüht)
- Gymnadenia conopsea* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (Einzelex., blühend)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (wenige, aufblühend-knospend)
- Coeloglossum viride* (wenige blühend)
- Orchis pallens* (wenige, verblüht)

Orchis spitzelii subsp. spitzelii (ca. 25 Ex., blühend-aufblühend)
Orchis ustulata subsp. ustulata (3 Ex., blühend)
Orchis mascula subsp. mascula (vereinzelt, blühend-verblüht)
Gymnadenia conopsea albiflora (Einzelex., knospend)
Orchis mascula subsp. mascula x Orchis pallens (Einzelex., blühend)

Das war jetzt wirklich wenig. Ziemlich frustriert machen wir uns auf dem Rückweg Richtung Villetta Barrea. Dabei kommen wir an einem Fundort eines Kollegen vorbei, der hier die Hybride *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* x *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* gefunden hatte. Aber auch die können wir nicht finden. In der Weide ist es allerdings nicht ganz schlecht, immerhin gibt es hier die Eltern in schönen Exemplaren, und zum ersten Mal auf dieser Reise können wir das Taxon „*dinarica*“ etwas näher studieren.

Ab 11 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, verblüht-verblühend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
Himantoglossum adriaticum (wenige, aufblühend-knospend)

Und wir müssen noch ein weiteres Mal anhalten auf dem Weg zum nächsten Fundort, denn an blühenden Dingel am Straßenrand kann man natürlich nicht einfach vorbeifahren.

Ab 12 *Limodorum abortivum* (wenige, blühend)

Dann erreichen wir den Parkplatz des nächsten Fundorts südlich Barrea. Dort liegen uns die orchideenreichen Wiesen zu Füßen und wir schwärmen aus. Zum Glück ist die Ausbeute hier deutlich besser, vor allem in der Umgebung eines kleinen Hügels stehen Orchideen satt. In den mastigeren Wiesenbereichen ist dagegen nicht mehr so viel los wie früher, und auch im kleinen Feuchtgebiet, in dem wir beim letzten Besuch mehrere Hybriden zwischen *Dactylorhiza maculata* subsp. *saccifera* und *Dactylorhiza incarnata* subsp. *incarnata* fanden, sieht es schlecht aus. Es fehlt nicht nur an Wasser, sondern auch an Orchideen. Kein Wunder, die Trockenheit der letzten Jahre muss einfach Auswirkungen haben. Übrigens: Bei den Bienen tragen die meisten Exemplare ein weißes, relativ großes Perigon und das Basalfeld ist gelb-orange gefärbt.

Ab 13 *Ophrys fusca* subsp. *fusca* „*lucana*“ (zerstreut, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (zerstreut blühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)

Anacamptis pyramidalis (verbreitet, knospend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Ophrys fusca subsp. *funerea* „*sulcata*“ (verbreitet, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, verblühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend-blühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, aufblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (wenige, kn.-aufblühend-bl.)
Dactylorhiza incarnata subsp. *incarnata* (wenige, knospend-blühend)
Listera ovata (wenige, aufblühend)
Ophrys apifera (vereinzelt, aufblühend-blühend)

7.6. *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
 (3 Ex., blühend)

Damit sind wir fertig für heute im Gelände. Eine kurze Internetrecherche zeigt, dass in Alfedena zumindest eine Pizzeria geöffnet ist, das Angebot nehmen wir doch glatt an. Nachdem wir gut gespeist haben, fahren wir zurück zu unserer Garage, die wir gegen 20 Uhr erreichen. Noch ein kurzer Absacker von 3,5 Stunden Dauer, dann geht es in die Kojen.

Dienstag, 4. Juni

Am heutigen Tag wollen wir versuchen, *Ophrys sphegodes* subsp. *majellensis* ausfindig zu machen. Dass wir dieses Mal relativ spät im Jahr unterwegs sind, dürfte dabei von Vorteil sein, denn dieses Taxon gehört zu den Spätblühern. Zunächst aber steuern wir den Monte Zurrone an, der Hausberg südwestlich von Roccaraso. Dort oben in 1.651 Metern über dem Meer liegt das Monumento ai Caduti senza Croce. Das ist allerdings nicht Ziel dieses Besuchs. Vielmehr hatten wir bei unserer letzten Reise in den Wiesen unterhalb des Gipfels noch schön blühende Hybriden zwischen *Orchis pauciflora* und *Orchis mascula* subsp. *mascula* gefunden. Diese Kreuzung ist farblich besonders attraktiv. Aber wir müssen schon zuvor auf dem Weg dorthin anhalten, denn in den fast schon alpinen Wiesen leuchten uns die Orchideen entgegen. Insbesondere *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* und *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* gibt es hier zu Hunderten, kaum denkbar, dass wir keine Hybriden finden werden. Und es dauert auch nicht lange. Am Schluss kommen über 15 Exemplare zusammen. Und die schöne Gruppen *Orchis anthropophora* vor der imposanten Bergkulisse, einfach toll (siehe Titelfoto). Dazu noch herrlicher Sonnenschein. Und nicht zu vergessen einige weiß blühende *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* oben drauf.

Ab 14 *Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (verbreitet, blühend)

Orchis ustulata subsp. *ustulata* (zerstreut, blühend)
Orchis anthropophora (zerstreut, blühend)
Gymnadenia conopsea (zerstreut, blühend)
Dactylorhiza sambucina (verbreitet verblühend-verblüht)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* *lusus albiflora* (4 Ex., blühend)
Gymnadenia conopsea *lusus albiflora* (Einzelex., knospend)
Himantoglossum adriaticum (zerstreut knospend-aufblühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Orchis militaris subsp. *militaris* (wenige, verblühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* x *Orchis ustulata* subsp. *ustulata*
 (+15, blühend)



Blick vom Monte Zurrone auf Roccaraso

Das war jetzt richtig schön. Oben am Monte Zurrone sind wir nicht ganz so erfolgreich. Es gibt insgesamt deutlich weniger Orchideen als beim letzten Besuch. Vor allem *Orchis pauciflora* ist nur noch an sehr wenigen Exemplaren zu identifizieren. Wir sind gut 10 Tage zu spät, fast alle Knabenkräuter einschließlich der Hybriden sind verblüht und nur noch an wenigen Einzelblüten zu erkennen.

- Ab 15 *Orchis anthropophora* (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblüht)
Orchis pauciflora (wenige, verblüht)
Gymnadenia conopsea lusus *albiflora* (Einzelex., aufblühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (wenige, blühend)
Orchis pauciflora x *Orchis mascula* subsp. *mascula*
(wenige, verblüht-verblühend)

So, das war jetzt insgesamt doch erfolgreich hier oben. Als nächstes steuern wir einen Parkplatz an, von dem aus wir bequem einen interessanten Fundort von *Ophrys sphegodes* subsp. *majellensis* erreichen können. Von hier führt ein steiler Feldweg nach Norden bis zu den Fundpunkten.

Wir sind kaum zwei Minuten unterwegs, da steht die erste blühende *Ophrys sphegodes* subsp. *majellensis* vor uns. Und sie ist nicht alleine. Links und rechts des Weges steht sie einzeln oder in kleinen Gruppen, welche eine Freude. Für dieses spätblühende Taxon sind wir genau richtig in der Zeit. So können wir es diesmal auch gut studieren und können ein entscheidendes Merkmal aus der Literatur bestätigen, und das ist der sehr schlanke Wuchs mit gehörigem Abstand zwischen Rosette und erster Blüte.

Interessant ist auch die Verebnung am Ende des Weges. Von dort haben wir zwei Koordinaten mit Funden von Hybriden. Die finden wir zwar nicht, aber in der Umgebung gibt es blühende *Ophrys sphegodes* subsp. *majellensis*, dazu noch andere Arten. Zum Beispiel blühende Bienen, wobei es sich auch hier um die Variante mit weißem, relativ großem Perigon handelt, die wir schon bei *Barrea* gefunden hatten. Zu erwähnen sind auch noch die schönen Blutströpfchen, deren Deckflügel flächig rot leuchten. Es handelt sich um das Rotglühende Widderchen (*Zygaena rubicundus*), das nur in Mittel- und Süditalien vorkommt. Die Liste fasst die Funde zusammen

- Ab 16 *Ophrys sphegodes* subsp. *majellensis* (+300, bl.-aufblühend-knospend)
Anacamptis pyramidalis (verbreitet, blühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (vereinzelt, blühend)
Cephalanthera damasonium (wenige, verblüht)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (wenige, verblühend-blühend)
Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, verblühend)
Ophrys apifera (+10, blühend)

Wieder am Auto angekommen fahren wir weiter durch Palena. Und zwar bis zur Bar tipico Da Lucia an der Hauptstraße SS 84. Reiner darf drinnen Cappuccino und Bier bestellen, weil er die älteren Füße hat.



Rotglühende Widderchen (*Zygaena rubicundus*)

In Palena zweigt ein asphaltierter Fahrweg ab, der teilweise in Serpentin den Berg hochführt. Am Weg liegt ein weiterer interessanter Fundort, an dem ein Kollege unter anderem viele *Orchis pauciflora*, *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und *Ophrys tommasinii* fand. Insbesondere letztere wie auch zwei verschiedene Hybriden hätten uns natürlich sehr interessiert. Die Fläche ist zwar ziemlich bunt, wobei die Farbe Gelb von *Lotus* sp. überwiegt, aber orchideenmäßig ist nicht viel los, wir sind einfach zu spät dran. Wir schauen uns noch ein wenig zwischen den Gebüsch nach der nahen letzten Kehre um, aber die Ausbeute ist eher mager.

- Ab 17 *Anacamptis morio* subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (verbreitet, aufblühend-blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblühend)

Orchis pauciflora (zerstreut, verblüht)
Neotinea maculata (vereinzelt, verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (wenige, blühend)

Damit sind wir hier fertig und steuern einen Fundort auf der anderen Seite des Tales östlich von Palena an. Dort soll es mit *Platanthera „osca“* eine erst 2014 beschriebene Waldhyazinthen-Sippe geben. Die kennen wir noch nicht und sind gespannt. Zuerst erspähen wir einige Exemplare oberhalb einer Straßenmauer, dann müssen wir an einer *Bromus erectus*-Wiese anhalten, die augenscheinlich voll davon steht. Und es wird höchste Zeit, die meisten Exemplare sind längst über dem Blühoptimum. Aber es gibt durchaus noch schöne Pflanzen. Was allerdings der Unterschied zu unserer intermediären Sippe „*pervia*“ sein soll, können wir nicht erkennen. Und auch hier gibt es einige Exemplare der Biene mit den auffallend großen, weißen Sepalen, aber auch normale Exemplare mit rosa Perigon, die jedoch weitgehend verblüht sind.

Ab 18 *Coeloglossum viride* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Platanthera „osca“ (zerstreut, verblühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, blühend)
Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (zerstreut, verblüht)
Ophrys apifera (wenige, verblühend-blühend-verblüht)
Orchis anthropophora (vereinzelt, verblüht)
Ophrys cf. *holosericea* subsp. *dinarica* (wenige, verblühend)

Wir fahren das Sträßchen weiter bergauf und müssen auf Höhe einer Photovoltaik-Anlage erneut anhalten. In der Wiese unterhalb leuchten uns die Zungenständel entgegen, das müssen wir uns natürlich näher ansehen. Und es ist in der Tat ein noch besseres Orchideenbiotop als der letzte Fundort. Vor allem die Zungenständel begeistern, wobei es auch Exemplare mit heller bis gelber Lippe gibt.

Ab 19 *Ophrys apifera* (zerstreut, verblühend-blühend)
Coeloglossum viride (wenige, verblühend-verblüht)
Gymnadenia conopsea (verbreitet, blühend-aufblühend)
Serapias vomeracea (verbreitet, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (wenige, verblühend-verblüht)
Himantoglossum adriaticum (wenige, blühend)
Serapias parviflora (zerstreut, verblüht)

Orchis mascula subsp. *mascula* (wenige, verblüht)
Platanthera „osca“ (wenige, verblühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)



Weißlinge auf *Anacamptis pyramidalis*

Das war jetzt sehr schön, wir fahren weiter zu einem Fundort, wo unser französischer Freund Rémy unter anderem Hybriden zwischen *Anacamptis morio* subsp. *morio* und *Anacamptis palustris* subsp. *laxiflora* beschrieben hat. Eine genaue GPS-Angabe haben wir nicht, aber es müsste sich der Beschreibung nach um ein Feuchtgebiet handeln.

Als wir sowas in der Art entdecken, stellen wir das Fahrzeug ab und schwärmen aus. Und es geht gut los, denn direkt neben dem Reifen unseres Autos steht eine weiß blühende *Anacamptis pyramidalis*. Das Gelände unterhalb ist stellenweise feucht, insbesondere in der Nähe eines kleinen Baches. Aber leider ist alles verfilzt und mit Hochstauden und Gebüsch zugewuchert, was das Durchqueren doch stark behindert. Hier hat schon länger keine Beweidung mehr stattgefunden. Entsprechend mager ist die Ausbeute. Es dauert geraume Zeit, bis wir zwei übrig

gebliebene *Anacamptis palustris* subsp. *laxiflora* entdecken. Nur die robuste *Dactylorhiza maculata* subsp. *saccifera* kann sich an einigen Stellen behaupten. Schade, dass man hier nicht mehrdimensional berichten kann, dann würde man nämlich den intensiven Duft der Wasserminzen wahrnehmen können.

Auf der anderen Seite der Straße fließt der kleine Bach, der in einer nahen Quelle entspringt und sich dann unter der Straße ins Feuchtgebiet ergießt. Dort direkt neben der Straße stehen die schönsten *Dactylorhiza maculata* subsp. *saccifera* im Schatten größerer Bäume. Die Liste fasst die Funde zusammen.

Ab 20 *Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (+25, blühend-aufblühend)
Coeloglossum viride (vereinzelt, blühend)
Platanthera „osca“ (vereinzelt, verblühend)
Ophrys apifera (wenige, blühend)
Anacamptis palustris subsp. *laxiflora* (2 Ex., blühend)
Listera ovata (wenige, blühend)

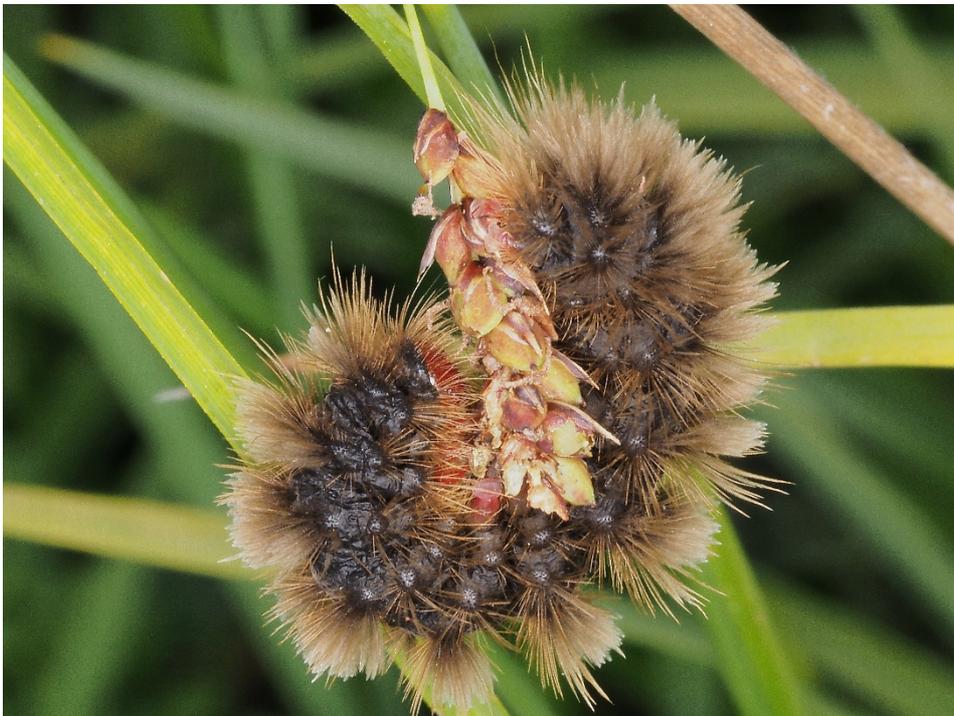
Damit sind wir für heute fertig und steuern Roccaraso an. Schlau wie wir sind wollen wir wieder in die Pizzeria von gestern, die Calzone war einfach zu lecker. Und was ist? Es ist erst ab 20 Uhr geöffnet, wir sind also eine halbe Stunde zu früh hier. So lange wollen wir nicht warten und beschließen, das Auto bei unserer Garage abzustellen und dann zu Fuß im Ortszentrum von Roccaraso ein Abendessen ausfindig zu machen. Schließlich bleiben wir im Rosso e Nero hängen, und es ist eigentlich ganz ok. Hier gibt es dann den ersten Grappa-Ab-sacker, in der Garage dann sacken wir weiter ab.

Mittwoch, 5. Juni

Der Tag beginnt sonnig mit Nutella und verschiedenen, verpackten Snacks, also wieder gesund und nachhaltig. Dann geht's wieder ins Gelände, und zwar zunächst in die Gegend von Ateleta. Am ersten Fundort in einer Kehre waren wir nicht die ersten, denn die Trampelpfade zu den *Ophrys lacaitae* sind nicht zu übersehen. Wir schauen uns auch im Gelände nordöstlich der Straße etwas um und finden in den seit Jahren nicht mehr genutzten Flächen:

Ab 21 *Ophrys lacaitae* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Anacamptis pyramidalis *lusus albiflora* (Einzelex., blühend)
Ophrys cf. *holosericea* subsp. *pinguis* (Einzelex., verblüht-verblühend)

Ophrys apifera (vereinzelt, verblühend)
Ophrys holosericea subsp. dinarica (vereinzelt, blühend)
Anacamptis morio subsp. morio (zerstreut, verblüht)
Orchis italica (ca. 15 Ex., verblüht)
Ophrys cf. sphegodes „molisana“ (wenige, verblüht)
Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea var. densiflora (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea var. densiflora lusus albiflora (Einzelex., kn.)



Unbekannte Raupe

Wir fahren noch rund 300 Meter weiter bergauf und erkunden die aufgelassene Weide nördlich der Straße. Hier fand Rémy 2016 unter anderem *Ophrys molisana*, *tetraloniae*, *lacaitae*, *pinguis* und Hybriden. Leider ist das Gelände zwischenzeitlich stark verfilzt und zugewachsen und die Orchideen haben sich in den letzten 8 Jahren weitgehend zurückgezogen. Das betrifft insbesondere die wenig konkurrenzfähigen Ragwurze.

Ab 22 *Himantoglossum adriaticum* (vereinzelt, blühend)

Anacamptis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Ophrys apifera (wenige, blühend)
Ophrys lacaitae (wenige, blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (2 Ex., blühend)
Orchis italica (wenige, verblüht)
Orchis anthropophora (Einzelex., blühend)

Das ist nicht berauschend, wir fahren weiter und suchen uns eben selbst geeignete Biotope. Nach kurzer Fahrt ist es soweit. Links und rechts der Straße liegen offensichtlich noch bewirtschaftete Wiesen, Grund genug, uns umzusehen. Und es sollte die richtige Entscheidung sein. Unterhalb der Straße erfreuen uns insbesondere weit über 200 blühende Bienen auf relativ kleiner Fläche. Das ist an sich schon toll, aber es kommt noch besser, denn hier stehen nicht weniger als 3 verschiedene Varietäten. Zum einen die ganz normalen Bienen mit rosa Perigon, dann die schon an anderen Fundorten gesehenen, relativ hochwüchsigen Exemplare mit verhältnismäßig großen, weißen Sepalen. Und als Drittes rund ein Dutzend Exemplare, die wir mal Halbalbino nennen wollen. Ihre Lippen sind nicht vollständig gelb-grün, sondern haben stellenweise noch Reste des braunen Farbstoffs. Für uns ist das eine neue Varietät der Sippe *bicolor*. Auch oberhalb der Straße gibt es Orchideen, hier macht die Suche mal wieder richtig Spaß.

Ab 23 *Ophrys apifera* (+500, blühend-verblüht)
Himantoglossum adriaticum (zerstreut, blühend)
Ophrys sp. (vereinzelt, verblüht)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend-aufblühend-blühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Orchis italica (vereinzelt, verblüht)

Wir folgen dem Sträßchen weiter. Innerhalb einer Kehre geht der Fuß zum Bremspedal, denn im Grünland innerhalb der Kehre stehen Ragwurze. Und es ist auch diesmal eine gute Entscheidung. Erstens finden wir hier zwei Exemplare der *Ophrys holosericea* subsp. *pinguis*, zum zweiten eine wunderschöne Hybride mit *Ophrys apifera*.

Ab 24 *Ophrys apifera* (zerstreut, blühend)
Orchis anthropophora (wenige, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *pinguis* (2 Ex., blühend)



Riesenspitz am Standort Ab 23

Ophrys holosericea subsp. *pinguis* x *Ophrys apifera* (Einzelex., blühend)

Nach diesem schönen Fund fahren wir nach Ateleta und belohnen uns mit Bier, Fanta und Spezi und Eis. Dann geht es weiter nach Nordosten, bis wir links abbiegen. An der Auffahrt stehen verblühte *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* und blühende Riemenzungen im relativ hochwüchsigen Gras, erst nach einigen Kilometern wird der Bewuchs lückiger. Hier stehen Orchideen schon am Straßenbankett.

Den Platz kennen wir bereits von früheren Reisen, und wir sind gespannt, was es alles zu sehen gibt. Und obwohl auch hier längst die Bewirtschaftung eingestellt ist, gibt es noch genügend Orchideen. Unsere Untersuchung müssen wir allerdings kurzzeitig unterbrechen, weil ein massives Gewitter aufzieht. Die Szenerie ist gespenstisch und bedrohlich. Aber die Wetter-App behält recht. Es zieht knapp an uns vorbei und tröpfelt nur ein bisschen, so dass wir anschließend weitersehen können, sicherheitshalber aber mit Gummistiefeln.



Bedrohliche Szenerie

- Ab 25 *Dactylorhiza maculata* subsp. *saccifera* (zerstreut, blühend)
Orchis anthropophora (zerstreut, blühend)
Anacamptis pyramidalis (zerstreut, knospend-aufblühend)
Ophrys sphegodes „*molisana*“ (zerstreut, verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, verblühend-verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (verbreitet, blühend)
Gymnadenia conopsea (zerstreut, aufblühend-knospend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Orchis militaris subsp. *militaris* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys fusca subsp. *funerea* „*sulcata*“ (vereinzelt, blühend)
Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys apifera (vereinzelt, blühend)
Ophrys cf. *holosericea* subsp. *pinguis* (vereinzelt, blühend-aufblühend)
Anacamptis pyramidalis *lusus albiflora* (wenige, knospend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys fusca subsp. *fusca* „*lucana*“ (vereinzelt, verblühend)

Orchis ustulata subsp. *ustulata* (vereinzelt, verblühend)
Listera ovata (vereinzelt, blühend)

19 verschiedene Orchideenarten, das kann sich sehen lassen, dem Blockkalk sei Dank. Nur wenig weiter ein anderer Fundort. Hier fanden wir 2009 interessante Orchideen samt Hybriden zwischen *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica* und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und zwischen *Ophrys sphegodes* „*molisana*“ und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*. Auch damals war die Fläche schon nicht mehr beweidet und wesentlich artenärmer als beim Besuch 2002. Seither haben die lückigeren Bereiche weiter abgenommen. Einziges Highlight ist eine *Ophrys promontorii*, die schattig steht und deshalb noch eine halbwegs fotogene Blüte trägt, sowie eine übrig gebliebene, schöne Hybride zwischen *Ophrys sphegodes* „*molisana*“ und *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*.

Diesmal sehen wir uns noch genauer um als damals und entdecken ein angrenzendes, offensichtlich noch beweidetes Gelände. Dort ist die Vegetation teilweise sehr kurzrasig mit viel *Lotus corniculatus*, eine besondere Orchideenvielfalt gibt es aber auch hier nicht zu vermelden.

Ab 26 *Ophrys apifera* (vereinzelt, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys sphegodes „*molisana*“ (vereinzelt, verblüht-blühend)
Listera ovata (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblühend-verblüht)
Ophrys fusca subsp. *fusca* „*lucana*“ (vereinzelt, blühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Ophrys promontorii (wenige, verblüht-verblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (wenige, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* x *Ophrys sphegodes* „*molisana*“
(Einzelex., verblühend)

Wir folgen dem Sträßchen weiter bergauf. Hier sind wir doch schon recht hoch, was man unter anderem an den noch ganz gut blühenden *Orchis mascula* subsp. *mascula* erkennen kann. Es sind allerdings noch echte *Orchis mascula* subsp. *mascula* und keine „*signifera*“. Ragwurze allerdings gibt es hier in der Höhe außer einigen Bienen keine mehr.

- Ab 27 *Orchis mascula* subsp. *mascula* (zerstreut blühend)
Himantoglossum adriaticum (zerstreut knospend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Gymnadenia conopsea (zerstreut, blühend-aufblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (verbreitet, blühend-aufblühend)
Ophrys apifera (wenige, aufblühend)

Auf der anderen Seite geht es wieder Richtung Tal. Unterwegs notieren wir im Buchenwald blühende *Cephalanthera damasonium*, *Neottia nidus-avis* und verblühende-blühende *Cephalanthera longifolia*, dazu am Straßenrand verblühende *Orchis purpurea* subsp. *purpurea*. Wir programmieren Lisa mit den Koordinaten unserer Garage. Dann möchten wir eigentlich wieder die schnuckelige Pizzeria heimsuchen, jetzt wissen wir ja, dass sie erst um 20 Uhr öffnet. Das Problem: Man nimmt es hier offensichtlich nicht so genau mit den Öffnungszeiten, auch gegen 20:30 Uhr ist die Türe noch verschlossen. Eine andere Pizzeria auf dem Weg nach Roccaraso, die nach dem Internet-Auftritt heute geöffnet sein sollte, hat ebenfalls geschlossen. Dann gehen wir eben wieder ins Rosso e Nero, da können wir von unserer Garage zu Fuß hinlaufen und auch der Fahrer kann ein Glas Wein und auch einen Grappa zu sich nehmen.

Donnerstag, 6. Juni

Ein neuer Tag, die Sonne scheint. Heute möchten wir uns noch einige Fundorte im Süden ansehen. Zuvor aber sind noch ein paar organisatorische Dinge zu erledigen. Zum einen besorgen wir uns bei unserem Vermieter ein paar Wasserflaschen. In Castel di Sangro kaufen wir Brot und tanken das Fahrzeug auf. Dort erwerben wir auch eine neue italienische Espressomaschine, nachdem wir die alte aus der Garage versehentlich ohne Wasser betrieben und damit komplett geschrottet hatten. Dann geht es wieder ins Gelände. Der erste Fundort ist aktuell beweidet, und deshalb schon viel verschwunden, aber es gibt noch Orchideen.

- Ab 28 *Orchis ustulata* subsp. *ustulata* (vereinzelt, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Ophrys apifera (wenige, blühend)
Himantoglossum adriaticum (wenige, aufblühend)

Als nächstes ist ein Gelände an der Reihe, das bei unserem letzten Besuch mit zum Besten zählte. Zunächst aber verheddern wir uns trotz Toyota-Navi und Google Maps ganz gehörig im Ort Scontrone. Das kommt davon, wenn man dem Navi folgt und den schnellsten Weg wählt und nicht nach Luftbild operiert und den breitesten nimmt, der am südlichen Rand bequem um den Ort herumführt.

Schließlich erreichen wir den Stellplatz doch noch. Von hier aus geht es zu Fuß weiter dem Sentiero geologico ambientale entlang. Das passt, ambitioniert sind -



Blick von Scontrone nach Westen (Ab 29)

wir schließlich. Er quert ein weitläufiges Weidegebiet im Kalk, eigentlich ein optimales Orchideengelände. Leider sind wir relativ spät unterwegs, so dass die Beweidung schon sehr weit fortgeschritten ist. Die Ausbeute bleibt also sehr bescheiden. Bemerkenswert ist immerhin das Syrische Gliedkraut, das wir anderswo noch nirgends gesehen hatten (*Sideritis syriaca*).

- Ab 29 *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica* (zerstreut, blühend)
- Orchis anthropophora* (zerstreut, blühend)
- Ophrys apifera* (wenige, blühend)
- Anacamptis morio* subsp. *morio* (wenige, verblüht)
- Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (Einzelex., verblüht)
- Orchis tridentata* subsp. *tridentata* (wenige, verblühend-verblüht)



Syrische Gliedkraut (*Sideritis syriaca*)

Mehr ist hier nicht zu holen. Bei der Rückfahrt kommen wir in Alfedena an einigen Restaurants und Bars an der Hauptstraße vorbei. Da grad ein Parkplatz frei ist, lassen wir uns das natürlich nicht zweimal sagen. Bier, Spezi mit Eistee (aus Versehen) und Cappuccino. Und ganz zufällig steht hier auch ne Eistheke herum, da muss man einfach zugreifen. Dann geht es weiter zum nächsten Fundort. Dazu nehmen wir in Alfedena das kleine Sträßchen, das nach Süden zum Lago della Montagne Spaccata führt. Schon kurz nach dem Ortsausgang müssen wir auf Höhe eines Trockenrasens anhalten, weil Ragwurze am Straßenrand stehen.

Ab 30 *Anacamptis morio* subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys apifera (wenige blühend)
Gymnadenia conopsea var. *densiflora* (vereinzelt, knospend)

Weiter geht's bergauf. Der nächste Fundort, der zum Halten zwingt, ist ein kleiner Mergelhang mit Wasseraustritt, sowas ist immer für eine Überraschung gut. Zuerst finden wir eine gelbblühende Biene, dann einige hier besonders hoch-

wüchsige *Anacamptis pyramidalis*. Warum die hier im Freien stehend so lange Stängel haben können wir nicht nachvollziehen. Zum ersten Mal sehen wir bewusst *Orchis simia*, sie ist natürlich um diese Zeit längst verblüht. Und es gibt hier eine weitere Überraschung. Am Rande eines Gebüsches stehen einige hochwüchsige, schlanke Ragwurze mit ersten offenen Blüten. Kleine Hummeln, das sind jetzt richtige *Ophrys holosericea* subsp. *tetraloniae*. Damit dürfte alles, was wir bislang als „*tetraloniae*“ angesehen hatten, dem Taxon „*gracilis*“ oder „*apennina*“ zuzuordnen sein.

- Ab 31 *Anacamptis pyramidalis* (vereinzelt, blühend-knospend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (vereinzelt, blühend)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, verblühend)
Ophrys apifera (vereinzelt, blühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (vereinzelt, blühend)
Ophrys apifera lusus *flavescens* (Einzelex., blühend)
Listera ovata (wenige, vegetativ)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, aufblühend-knospend)
Orchis simia (vereinzelt, verblüht)
Ophrys holosericea subsp. *tetraloniae* (wenige, knospend-aufblühend)

Weitere 600 Meter vor dem ersten Fundort auf unserer Liste erspähen wir eine schöne Gruppe blühender *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica*. Das ganze Gelände entlang der Straße ist interessant, unsere Orchideenliste wird immer länger. Auch oberhalb der Straße gibt es mehrere noch relativ offene Wacholderheiden mit Orchideen. Bemerkenswert sind noch je ein Exemplar einer *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica* mit grünem Perigon, mit breitem gelben Rand und ein *lusus bicolor*.

- Ab 32 *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica* (zerstreut, blühend)
Ophrys apifera (zerstreut, blühend)
Ophrys fusca subsp. *funerea* „*sulcata*“ (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Serapias vomeracea (wenige, blühend)
Ophrys insectifera subsp. *insectifera* (wenige, verblüht)

Das war jetzt doch schön, wenngleich die gelb blühende *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica*, die wir beim letzten Besuch hier fanden, natürlich nicht mehr da ist. Zwei Fundorte haben wir noch für heute. Am nächsten fanden wir beim letzten Besuch eine gelb blühende *Serapias vomeracea*. Dazu müssen wir zurück und

an einer Kreuzung nach rechts zur SS 158 fahren, der wir nach Süden bis zu einer Parkmöglichkeit folgen. Von hier marschiert man zurück bis zur Kehre und nimmt dort den Pfad, der nach Nordwesten ins offene Gelände führt. Es handelt sich hier um ein Rutschgebiet, das allem Anschein nach nicht mehr bewirtschaftet wird. *Serapias vomeracea* sind noch genügend da, sie sind dieses Jahr aber vergleichsweise mickrig ausgefallen. Der GPS-Punkt der gelbblühenden *Serapias vomeracea* ist weitgehend mit Wacholder und Ginster zugewachsen, Orchideen haben da keinen Platz mehr.



Ophrys holosericea subsp. *dinarica* und *Anacamptis pyramidalis*

Ab 33 *Gymnadenia conopsea* var. *densiflora* (vereinzelt, blühend-knospend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblüht-verblühend-bl.)
Serapias vomeracea (zerstreut, blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend-aufblühend-blühend)
Ophrys apifera (wenige blühend)

Damit sind wir hier fertig und steuern einen mir bislang nicht bekannten Fundort in der Nähe an, an dem es Hunderte *Anacamptis palustris* subsp. *laxiflora* und

Anacamptis morio subsp. *morio* geben soll samt Hybriden. Das Gelände ist leider extrem trocken und macht eher den Eindruck von Intensivgrünland. Erst nach ausgiebiger Suche entdecken wir drei *Anacamptis palustris* subsp. *laxiflora*, das ist mehr als enttäuschend.

Ab 34 *Anacamptis palustris* subsp. *laxiflora* (3 Ex., verblüht-verblühend)
Anacamptis pyramidalis (wenige, knospend-aufblühend)

So, das soll für heute im Gelände genügen, wir machen uns auf den Heimweg. Nachdem wir schon mehrfach an einem Schild zu einem Ristorante-Pizzeria La Fattoria am südlichen Ortsrand von Roccaraso vorbeigefahren waren, versuchen wir es dort heute Abend auf Empfehlung unseres Vermieters. Es ist ein etwas vornehmer Laden, die Preise sind auch etwas gehoben, dafür sind die Stühle etwas niedriger. Die Bedienung ist sehr zuvorkommend und das Essen vorzüglich.

Freitag, 7. Juni

Der letzte Exkursionstag führt uns zunächst in die Gegend von Capracotta, wir schauen also bei den gekochten Ziegen vorbei. Dabei kommen wir wieder an der schönen Weide bei Pietransieri vorbei, wo wir anhalten und uns diesmal vor allem den östlichen Teil ausgiebig ansehen. Es ist eine sehr schöne Fläche mit viel Klappertopf, dazu noch nicht beweidet. Auffällig sind die Bienen, die jetzt hier zerstreut zu blühen beginnen und weißes und rosa Perigon tragen. Ansonsten ist überraschenderweise wenig los hier. Neue Arten kommen nicht dazu, die Liste vom 2. Juni muss nicht ergänzt werden.

In Ateleta fahren wir diesmal an der Bar vorbei nach Nordosten von der Provinz Aquila nach Isernia. Am Straßenrand notieren wir *Gymnadenia conopsea* var. *densiflora* und *Anacamptis pyramidalis*. An der Auffahrt kommen wir an einer Mergelfläche mit Erosionsrinnen vorbei, die immer eine Untersuchung wert ist. Schon am Straßenrand notieren wir eine noch blühende Spinne. In der Fläche steht dann das erwartete Spektrum, wobei wir über den Fund einiger weniger *Neotinea maculata* überrascht sind. Es ist das erste Mal, dass wir dieses Taxon auf dieser Reise zu Gesicht bekommen. Natürlich sind die Fruchtkapseln längst mächtig angeschwollen. Aber die charakteristischen Blätter sind nicht zu verwechseln. Kopfzerbrechen machen uns die Gefleckten Knabenkräuter. Die meisten Exemplare, die hier vornehmlich im Halbschatten stehen, stellen wir zu *Dactylorhiza maculata* subsp. *fuchsii*. Einige wenige Exemplare an der Straßenböschung etwas weiter bergwärts dagegen dürften zum Taxon *saccifera* gehören. Und auch die Händelwurze sind nicht eindeutig. Hier dürfte es neben der nieder-

wüchsigen *Gymnadenia conopsea*, die in Hochblüte steht, noch das Taxon *densiflora* geben, das knospend bis halb aufgeblüht daherkommt.



Fundort Ab 35

- Ab 35 *Ophrys sphegodes* „molisana“ (wenige, verblüht-verblühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, blühend-knospend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblüht-blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige, verblüht)
Orchis anthropophora (vereinzelt, blühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
Gymnadenia conopsea var. *densiflora* (wenige, aufblühend-knospend)
Neotinea maculata (3 Ex., verblüht)
Ophrys fusca subsp. *funerea* „sulcata“ (wenige, verblüht)
Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea (vereinzelt, blühend)
Ophrys apifera (vereinzelt, blühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (wenige, aufblühend-blühend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (3 Ex., blühend)

Anacamptis pyramidalis lusus albiflora (Einzelex., aufblühend)

Das war jetzt schon mal gar nicht schlecht. Wir fahren durch die Gekochte Ziege hindurch weiter Richtung Isernia. Dort haben wir eine Literaturangabe unter anderem der Hybride *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica* x *Ophrys araneola*. Klar, dass wir da mal nachsehen müssen. Eine Hybride finden wir nicht, aber es gibt erstaunlich viel Orchideen auf dem schmalen Straßenbegleitgrün.

Ab 36 *Anacamptis pyramidalis* (wenige, knospend)
Ophrys apifera (wenige, aufblühend-blühend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (wenige verblühend)
Listera ovata (wenige, verblühend)
Dactylorhiza maculata subsp. *fuchsii* (wenige, aufblühend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (vereinzelt, blühend)
Ophrys sphegodes „*molisana*“ (wenige, verblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, blühend-verblühend)
Gymnadenia conopsea var. *densiflora* (wenige, knospend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)

Südöstlich erspähen wir schluffiges Gelände, Grund genug, auch dort nachzusehen. Hier steht offensichtlich kein reines Kalkgestein an, was Reiner zum Spruch des Tages verleitet: *Es wird immer schlimmer, überall ist Glimmer*. Wir sind schon echte Profis, gell. Entsprechend wenig Orchideen entdecken wir zunächst.

Ab 37 *Dactylorhiza maculata* subsp. *saccifera* (vereinzelt, aufblühend)
Gymnadenia conopsea var. *densiflora* (wenige, knospend)
Orchis purpurea subsp. *purpurea* (vereinzelt, verblüht)

Wir folgen der Straße nach Süden, müssen aber gleich wieder anhalten, denn am Hang stehen viele *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* herum. Da kann man einfach nicht vorbeifahren. Aus der Kurzbesichtigung wird eine veritable Exkursion, denn das gesamte Gelände ist ausgesprochen interessant. Es dürfte auch zu einem botanischen Schutzgebiet gehören, wenn wir die Tafel am Straßenrand richtig interpretieren. Es scheint eine besondere Gesteinsschicht mit spezieller Flora zu sein, wo sich auch Orchideen besonders wohl fühlen. Neben einer Schafherde samt Schäfer und Hunden finden wir auch noch drei schöne Hybriden zwischen *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii* und *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica*, das ist natürlich der Höhepunkt auf dieser Fläche. 17 Taxa, darunter 6 Ragwurz-Arten in über 1.400 Meter über dem Meer, das ist schon bemerkenswert und völlig unerwartet.

- Ab 38 *Orchis purpurea* subsp. *purpurea* (ca. 100 Ex., verblüht-verblühend-bl.)
Gymnadenia conopsea var. *densiflora* (vereinzelt, knospend-aufblühend)
Ophrys apifera (ca. 50 Ex., blühend-aufblühend)
Orchis tridentata subsp. *tridentata* (wenige, blühend-verblühend)
Ophrys sphegodes „*molisana*“ (wenige, verblühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (zerstreut, verblüht)
Himantoglossum adriaticum (vereinzelt, knospend-aufblühend-blühend)
Orchis mascula subsp. *mascula* (wenige, verblühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, knospend)
Dactylorhiza maculata subsp. *saccifera* (vereinzelt, knospend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (zerstreut, blühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (zerstreut, verblühend-blühend)
Orchis anthropophora (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. *funerea* „*sulcata*“ (vereinzelt, blühend)
Ophrys fusca subsp. *fusca* „*lucana*“ (wenige, aufblühend)
Orchis lactea subsp. *lactea* (vereinzelt, verblüht)
Orchis ustulata subsp. *ustulata* (wenige, blühend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*
(3 Ex., blühend)

Nach diesem überraschend guten Fundort fahren wir weiter nach Süden und von dort nach Westen. Unterwegs liegt ein Fundort, wo wir beim letzten Besuch die schöne Hybride zwischen *Orchis italica* und *Orchis anthropophora* fanden. Die ist spektakulär und wäre zudem neu für Reiner. Wir vermuten zwar, dass die um diese Zeit schon verblüht sein müsste, dennoch wollen wir uns in der mit Erosionsrinnen durchzogenen Fläche wenigstens kurz umsehen, zumal wir vielleicht auch den gelbblühenden *Serapias vomeracea* von damals wiederfinden. Leider sind wir für die meisten Arten hier auf rund 870 Meter Meereshöhe zu spät dran, selbst der Ohnsporn ist längst verblüht. Interessant ist es dennoch. Eine spätblühende Hummel, für die wir jetzt richtig in der Zeit wären, und die hier durchaus hinpassen würde, gibt es leider nicht.

- Ab 39 *Ophrys apifera* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Anacamptis pyramidalis (vereinzelt, blühend)
Serapias vomeracea (vereinzelt, blühend)
Gymnadenia conopsea var. *densiflora* (zerstreut blühend)
Ophrys holosericea subsp. *dinarica* (vereinzelt, verblühend-blühend)
Orchis coriophora subsp. *fragrans* (zerstreut, blühend-aufblühend)
Ophrys bertolonii subsp. *bertolonii* (vereinzelt, verblüht)
Orchis italica (wenige, verblüht)
Orchis anthropophora (vereinzelt, verblüht)

Serapias lingua subsp. *lingua* (vereinzelt, blühend)
Anacamptis morio subsp. *morio* (vereinzelt, verblüht)
Himantoglossum adriaticum (wenige, blühend)



Unbekannter Klappertopf (*Rhinanthus* sp.)

So, jetzt sind wir doch schon wieder reichlich durchgeschwitzt, die Bar in Alfedena ruft. Bier, Fanta. Cola Eis, mehr gibt es dazu nicht zu sagen. Als nächstes wollen wir uns nochmal auf den fantastischen, weitläufigen Weiden **am Colle della Croce** umsehen. Und unsere Hartnäckigkeit lohnt sich mal wieder, denn wir entdecken diesmal drei Hybriden *Ophrys holosericea* subsp. *dinarica* x *Ophrys bertolonii* subsp. *bertolonii*. Die Liste wird ergänzt. So, damit sind wir fertig im Gelände und fahren in die Pizzeria in Alfedena und anschließend in unsere Garage, wo wir noch ein wenig zusammenpacken für die Rückreise morgen.

Samstag, 8. Juni

Kurz nach 8 Uhr machen wir uns auf den Rückweg in die Heimat. Um 9 Uhr erreichen wir die Autobahn. Noch 11 Stunden verkündet das Navi, das ist heftig. Es

geht Richtung Osten, vorbei an der schneebedeckten Majella bis zur Küste und von dort nach Norden. In den tieferen Lagen ist die Landschaft zwischenzeitlich braun geworden, der Hochsommer ist da. Um 11:22 Uhr erreichen wir bei stellenweise 34 Grad Celsius die Emiglia Romana, jetzt sind es noch 800 Kilometer.

In Rimini tanken wir und ich bestelle für Reiner einen Cappuccino, allerdings auf Nachfrage einen kleinen. Das war dann nur ein Espresso-Schluck in einem Mini-Pappbecher, blöd gelaufen. Um 13:20 Uhr sind wir bei Shine on you crazy diamond Part 1 auf der Autostrada del Brennero, die man immer sofort an den völlig verrosteten Leitplanken erkennt. Um 15:40 Uhr passieren wir bei 31 Grad Klausen. Auch am Fernpass läuft alles planmäßig, zumindest bis zum Gasthaus Zugspitzblick. Dort wollten wir eigentlich noch eine Kleinigkeit essen, zum Beispiel ein ordentliches Gröstel. Aber daraus wird nichts, wir sind zu spät dran, in 10 Minuten wird geschlossen. Dann eben nicht, ordern wir eben an einer Tankstelle in Reutte eine Kleinigkeit zur Aufrechterhaltung der Betriebstemperatur. Übrigens bei jetzt strömendem Regen. Wir hatten den Aufzug der Unwetterfront auf dem Handy beobachtet, bei Ulm haben wir sie dann erreicht, Blitzlicht im Sekunden-takt. In Amstetten sind die Bäume teilweise entlaubt durch Hagel. Gegen 20:45 Uhr flüchtet Reiner bei sintflutartigem Regen in sein Haus. Ich schwimme mit meinem Toyota weiter nach Börtlingen, das ich gegen 21:07 Uhr erreiche. Ausgeladen wird dann morgen, wenn der Regen hoffentlich nachgelassen hat.

